

## **Wetter:**

Heute und morgen am Donnerstag nochmals sehr warmes Hochsommerwetter mit Temperaturen bis 30 °C. Am Freitag erreicht uns eine Kaltfront die mit teils heftigen Gewittern mit Unwetterpotential über uns hinwegzieht. Am Samstag letzte Schauer und wieder teils sonnig aber deutlich kühler als im Augenblick. Für Sonntag sind erneut kräftige Regenschauer angesagt.

## **Situation**

Wie beschrieben ist heuer am See der Aufwand für die Handausdünnung überschaubar. Eine leichte Handausdünnung zur Qualitätsverbesserung ist aber in den meisten Anlagen sinnvoll um in der Ernte weniger schlechte Ware pflücken zu müssen. Die Kosten die jetzt entstehen spart man in der Regel dann in der Ernte wieder ein!

Probleme mit Berostung (bei Gala wie im Vorjahr) gibt es heuer deutlich weniger. Teilweise findet man in ungünstigen Lagen vereinzelt Forstringe und bei krebsanfälligen Sorten auch wieder vermehrt Kelchfäule. Fruchtschorfbefall ist in einigen Anlagen (bes. auch in Bio-Betrieben) heuer ein Problem und kann bei einigen Anlagen zu Ernteaufgängen führen!

Birnen haben sich ebenfalls stark ausgedünnt. Besonders im unteren Bereich von hohen Xenia-Anlagen hängen etwas zu wenig Früchte. Im Gipfelbereich ist die Menge und Qualität sehr gut. Die Xenia-Parzellen zeigen heuer bedingt durch die gute Wasserversorgung wieder sehr viele Lanagtriebe. Dies können jetzt Anfang Juli auf Stummel von 8-10 cm herausgebrochen werden.

## **Situation Süßkirschen:**

Wir stehen nun kurz vor der dem Erntebeginn unserer ersten Hauptsorte Kordia. Bei den Frühsorten war die Qualität heuer witterungsbedingt schlecht bis sehr schlecht. Viele frühe Sorten ohne Regenabdeckung wurden nicht geerntet. Auch unter den Regendächern waren einige Sorten sehr enttäuschend (zu weich, zu klein und teils aufgeplatzt). Vereinzelt wurde auch über Verbräunungen im Fruchtfleisch nach der Ernte berichtet. Wir hoffen nun bei Kordia und Regina auf eine bessere Fruchtqualität. Die Fruchtgrößen sind teils bei Kordia bei starkem Behang in diesem Jahr schwach (< 28 mm) bzw. deutlich unter der Normalgröße. Regina sind in vielen Anlagen jetzt schon größer und werden bis zur Ernte eine normale Größe erreichen. Der Befall durch KEF ist bisher in unserer Region noch sehr gering. Behandlungen gegen die KEF sind aber weiterhin konsequent alle 7 Tage weiter zu führen.

## **Schorf und Mehltau**

Wie berichtet haben wir in dieser Saison am See wieder deutlich mehr Frucht- und Blattschorf wie in den Vorjahren. Falls die Witterung weiterhin sehr niederschlagsreich und feucht bleibt nimmt der Blattschorfbefall an den jungen Blättern der Triebspitzen weiter zu. Das hohe Schorfpotential kann im Herbst zu Ausfällen durch Spätschorf und säter zu Lagerschorf führen.

Je nach Niederschlagsmenge sollte heute oder morgen der Belag wieder ergänzt werden. Die schwüle Witterung in diesen Tagen ist besonders für weitere sekundäre Mehltauinfektionen ideal. Deshalb weiterhin auch ein Mehltaufungizid wie Topas zusetzen.

**Empfehlung:** Vor den Niederschlägen am Freitag eine Belagsergänzung vornehmen falls der alte Belag mehr als 15 mm Regen abbekommen hat. Wir empfehlen Ihnen hierfür ab jetzt auf Captan umzusteigen. In Gebieten mit Hopfenanbau ist die Allgemeinverfügung zu beachten. Zum Schutz vor Mehltauinfektionen empfehlen wir den Zusatz eines Mehltaufungizids wie z.B. Topas;

**Blattdünger-Zusatz:** Als Blattdüngerzusatz empfehlen wir ab jetzt besonders kalziumhaltige Blattdünger wie Kalksalpeter mit 3 kg/ha oder Folanx bzw. Ca-Carboxylat mit 5 kg/ha.

## **Apfelwicklerbekämpfung**

Vereinzelt findet man nun bei der Handausdünnung erste frische Einbohrstellen durch den AW. Wie in unserer Strategie vorgeschlagen wurde in diesen Tagen die 2. Coragenbehandlung ausgebracht. Wir erwarten nun mit der Wärme in diesen Tagen eine verstärkte Eiablage und dann in der kommenden Woche einen verstärkten Schlupf dieser Junglarven. Falls nur einmal mit

Coragen behandelt wird sollte in der kommenden Woche eine hohe Dosis (1/2 Aufwand) an Granuloseviren gefahren werden.

Empfehlung: Wo die erste Behandlung länger als 20 Tage zurückliegt sollte nun in dieser Woche bzw. Anfang der kommenden Woche die 2. Coragenbehandlung mit 0,0875 kg/mKh erfolgen. Bei Birnen steht nun die erste und auch vermutlich einzige Behandlung mit Coragen an.

### **Rostmilben/Spinnmilben**

Vereinzelt wurde in den vergangenen Tagen erste Parzellen mit Rostmilbenbefall gefunden. Kontrollieren sie nun besonders die anfälligen Sorten (Braeburn und Fräulein) auf Rostmilben (aufgerollte leicht verbräunte Blätter auf der Blattunterseite). Wo mit Movento gearbeitet wurde ist der Befallsdruck aber deutlich geringer als im Vergleich zum Vorjahr um diese Zeit. Mit der hohen Wärmesumme findet nun eine schnelle Vermehrung dieser Rostmilben statt. Anlagen mit Raubmilben sind seltener von einem starken Befall betroffen.

Daneben findet man auch in Problemparzellen vereinzelt mehr Spinnmilben (Adulte auf der Oberseite, Eier und Junglarven auf der Unterseite). Falls Rost und Spinnmilben gleichzeitig auftreten ist Milbenknock Top das Mitte der Wahl. Bei Rostmilbenbefall empfehlen wir verstärkt Kiron (nützlingsschonender als Milbenknock) zu verwenden. Ab Juli ist dieser Wirkstoff allerdings als Rückstand auf den Früchten zu finden!

Empfehlung: Bei Rostmilbenbefall Kiron 0,5 l/mKh nur falls 2-3 Tage trockenes Wetter ; Bei Befall durch Spinnmilben wirkt Milbenknock Top mit 0,625 l/mKh deutlich stärker. Vorsicht bei Gala, Kanzi und Braeburn falls vorher oder danach Captan eingesetzt wurde ist Blattfall möglich!

### **Birnblattsauger**

Bei den weniger anfälligen Sorten wie Xenia ist der Befallsdruck durch BBS meist gering und die Population an Ohrwürmern sehr stark. Kontrollen an den Früchten (besonders wo mehr als 2 Früchte pro Blütenstand zusammenhängen). Meist findet man aber nun mehr Honigtau an der sorte Conference die durch ihren dichten Blattstand immer deutlich mehr Befall aufweist. Hier bietet sich nun wieder die Möglichkeit einer Behandlung mit Braek Thru kurz vor dem Regen am Freitag.

**Empfehlung:** Zum Ablösen von Honigtau kann am Donnerstag vor den Niederschlägen mit folgender Strategie gearbeitet werden: Braek Thru mit 0,25 l/mKh ohne Zusatz mit viel Wasser! Bei trockenem warmem Wetter: Kumar mit 1,5 kg/mKh ebenfalls ohne Zusatz von Blattdüngern und Fungiziden!

### **Kirsche – Blattkrankheiten und Kirschessigfliege**

Je nach Erntebeginn der einzelnen Sorten sollte die Bekämpfung der KEF mit Exirel oder Spintor erfolgen. Die Bekämpfung der KFF ist nur noch in späten Lagen bei Regina und noch späteren Sorten mit Mospilan notwendig.

Empfehlung: je nach Reifegruppe: - 0,25 kg/ha u. mKh Signum (WZ 7 T, max. 3x)  
Od. 0,2 l/ha u. mKh Luna E. (WZ 7 T, max. 2x) + 0,125 kg/mKh Mospilan SG (WZ 7 T, max. 2x)  
Od. 0,375 l/mKh Exirel (WZ 7 T, max. 1l/ha, B1!, max 2x, WSG 1x) bzw. Spintor mit 0,075 l/mKh max. 0,15 l/ha WZ: 5 Tage

### **Pflaumenwickler**

Siehe Ausführungen im RS 23-24;

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger